Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 49

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WAS DIE WOCHE BRINGT

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 5. Dezember. Tomb. S. 76, 77 und 78, 14.30 Uhr: «Der Schöpfer», Schauspiel von Hans Müller-Einigen. — 20 Uhr, Premiere: «Boccaccio», Operette von Franz von Suppé.

Montag, 6. Dezember. Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: «Der Schöpfer», Schauspiel von Hans Müller-Einigen.

Dienstag, 7. Dezember. Ab. 13, Tomb. S. 79: «Boccaccio», Operette von Franz von Suppé.

Mittwoch, 8. Dezember. Ab. 13: «Der Schöpfer», Schauspiel von Hans Müller-Einigen.

Donnerstag, 9. Dezember. Tomb. S. 80: «Minna von Barnhelm», Lustspiel von G. E. Lessing.

Freitag, 10. Dezember. Ab. 13, Tomb. S. 81, 19.30 Uhr: «Der Rosenkavalier», Komödie mit Musik von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss.

Samstag, 11. Dezember. Tomb. S. 82 und 83: «Boccaccio», Operette von Franz von Suppé.

Sonntag, 12. Dezember. 14.30: «Das Schwarzwaldmädel», Operette von Leon Jessel. — 20 Uhr, Tomb. S. 84 und 85: «Hochzeitswalzer», Operette v. Leo Ascher.

Montag, 13. Dezember. Tomb. S. 86: «Der Schöpfer», Schauspiel von Hans Müller-Einigen.

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des neuen Orchesters Karl Wüst, täglich ab 15.30 und 20.30 Uhr. Gesangseinlagen von Carlo Bertossa, Tenor und bekannter Parodist.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmitags, Kapelle René Munari.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Tierpark Dählhölzli. Auf recht ungewöhnliche Weise hat der Tierpark eine sehr willkommene und interessante Bereicherung erfahren: Seit einigen Tagen wurde auf der Aare, unmittelbar beim Tierpark, eine fremdländische Ente beobachtet. Nachdem ein erster Fangversuch an der überraschenden Tauch- und Flugkunst des auffälligen Schwimmvogels gescheitert war, gelang es dem Oberwärter am vergangenen Sonntag früh das Tier zu fangen. Es handelt sich um eine Eiderente, also um eine für unser Land ausserordentliche Seltenheit, die nur ganz ausnahmsweise als Wintergast bei uns auftritt. Es darf als ein Glück bezeichnet werden, dass es gelang, den seltsamen Gast mit Erlaubnis der Kantonalen Forstdirektion im Tierpark in Sicherheit zu bringen; denn es drohte natürlich die Gefahr, dass die ornithologische Kostbarkeit von einem Jäger abgeschossen oder durch die zahlreichen Fischer gefährdet worden wäre. Bei der Untersuchung des frisch gefangenen Tieres stellte es sich heraus, dass es bereits einen Angelhaken samt Vorfach in der Halsmuskulatur sitzen hatte — es muss also schon einem Fischer an der Angel gehangen haben! Durch eine kleine Operation konnte die Ente von dem schmerzenden Haken befreit werden. Weiter zeigte es sich, dass das Tier bereits völlig ausgehungert war; gierig schluckte es die ihm vorgesetzten Fische.

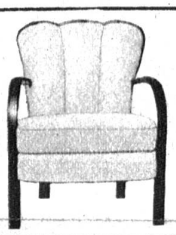
Die Eiderente mit dem eigenartigen Schicksal ist gegenwärtig in der grossen Aussenvolière (Eckvolière) des Vivariums untergebracht, wo sie an ihrer einheitlich dunkelbraunen Färbung und an dem eigentümlich geraden Kopfprofil leicht von allen anderen Insassen unterschieden werden kann. H.

Kunsthalle Bern

Die Eröffnung der Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer, die als Jubiläumsausstellung zum 25jährigen Bestehen der Kunsthalle gedacht ist, findet statt: Samstag, den 4. Dezember, 15 Uhr. Die Ansprache hält Cuno Amiet.

2 neue Orchester im KURSAAL BERN

KARL WÜST, für die Konzerte
RENÉ MUNARI, im Dancing



- Komplette Wohnungseinrichtungen, Einzelmöbel, Betten und sämtliche Polstermöbel
- Matratzen und Polstermöbel werden prompt umgearbeitet und desinfiziert. Vorhänge nach Mass
- Neuestes und sicherstes Verfahren für Mottenbekämpfung

Möbel- und Tapezierergeschäft
Franz Christen
Eidg. dipl. Sattler- und Tapezierermeister
Bern, Tscharnerstrasse 39, Tel. 27273

Gemäss den Statistiken entfällt der grösste Teil aller

Kinderunfälle

auf Verbrennungen und Verbrühungen. Trotz allen Bemühungen geht diese Art Unfälle nicht zurück. Es ist deshalb Pflicht aller Eltern, sich dagegen zu schützen.

Die Unfallversicherung der „Berner Woche" schützt materiell gegen Unfallfolgen, wie nachfolgendes Beispiel zeigt.

Unsere letzte Auszahlung

Am 12. Oktober hat das 1½jährige Kind H. G. einen Topf mit heißer Milch umgerissen. Die Milch ergoß sich über den ganzen Körper und es entstanden Brandwunden 2. und 3. Grades. Das Kind ist vier Tage später an deren Folgen gestorben.

Verlangen Sie die Versicherungsbedingungen bei der Administration „Berner Woche", Laupenstrasse 7a, Bern

Vorteilhafte Kinderversicherung

Auf Grund des Abonnements „Berner Woche" mit Versicherung für das Kind H. G. zahlte die Allgemeine Versicherungs Aktiengesellschaft in Bern an die anspruchsberechtigten Eltern

den Betrag von Fr. 1000.—